



Investitionsplanung der Armee 2023 bis 2035

Stand: 7. September 2022

Aufgrund der ersten Erkenntnisse aus dem Ukraine-Krieg und angesichts des vom Parlament beschlossenen und vom Bundesrat unterstützten Wachstums des Armeebudgets hat die Armee die Planung für Investitionen in den kommenden Jahren aktualisiert und sieht vor, bestimmte Vorhaben zeitlich vorzuziehen. Im Vordergrund stehen dabei folgende Punkte:

- *Erhöhung der Durchhaltefähigkeit:* Die Rüstungsbeschaffungen wurden in den vergangenen Jahren aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen minimal gehalten. Dies hatte dazu geführt, dass die Armee Lücken in der Ausrüstung und in der Bevorratung in Kauf nehmen musste. Durch das Vorziehen von Beschaffungen werden diese Lücken rascher geschlossen als bisher geplant.
- *Verfügbarkeit:* Das zu beschaffende Material muss in nützlicher Frist auf dem Markt verfügbar sein. Auf lange Evaluationen und Anpassungen des Materials («Helvetisierungen») wird verzichtet.

Die aktualisierte Planung sieht wie folgt aus:

Armeebotschaft 2022

Der Bundesrat beantragt den Eidgenössischen Räten mit der Armeebotschaft 2022 Verpflichtungskredite im Umfang von rund 9,6 Milliarden Franken, davon Rüstungsbeschaffungen für:

- die Erneuerung der Mittel zu Abwehr vor Bedrohungen aus der Luft (CHF 8 Mrd.),
- den Eigenschutz im Cyber und elektromagnetischen Raum, um Cyber-Angriffe abzuwehren und die Führungsfähigkeit sicherzustellen (CHF 110 Mio.) und
- die Beschaffung einer zweiten Tranche von Mörsern für die indirekte Feuerunterstützung (CHF 175 Mio.).

Armeebotschaft 2023

Mit der Armeebotschaft 2023 sind Investitionen im Umfang von rund 700 Millionen Franken vorgesehen:

- Erweiterung der Fähigkeiten der bodengestützten Luftverteidigung mittels zusätzlicher moderner Lenkwaffen für das System Patriot, um den Schutz vor ballistischen Lenkwaffen zu verbessern.
- Beschaffung einer zweiten Tranche von geschützten Radfahrzeugen für Panzersappeure.
- Ergänzung des Munitionsvorrats, Beschaffung neuer Munitionstypen und Erneuerung vorhandener Munition, um die Bevorratung zu verbessern.

Armeebotschaft 2024

Mit der Armeebotschaft 2024, die als «fähigkeitsbasierte Armeebotschaft» ausgestaltet wird, sind Investitionen im Umfang von rund 800 Millionen Franken vorgesehen:

- Beschaffung einer Boden-Boden-Lenkwanne zur mobilen und präzisen Panzerabwehr.
- Investitionen in die Rechenzentren des VBS zur verbesserten Cyberabwehr, zur sicheren Kommunikation und für ein einheitliches Lagebild auf allen Stufen.

- Erweiterung des Sensorspektrums durch passive Sensoren, um mit einem sogenannten Passivradar das Luftlagebild zu verdichten und schwer detektierbare Ziele zu erfassen.
- Beschaffung einer ersten Tranche von neuen geschützten Führungsfahrzeugen auf Basis des Mowag Eagle V, um die bodengestützte Mobilität zu verbessern und um die über 60-jährigen Schützenpanzer M113 zu ersetzen.

Armeebotschaft 2025

Mit der Armeebotschaft 2025 sind Investitionen im Umfang von rund 1 Milliarde Franken vorgesehen:

- Nutzungsdauerverlängerung für den Kampfpanzer 87 Leopard WE (inkl. Bergepanzer), um Wirkung auch in einer umkämpften Umgebung zu erzielen.
- Erneuerung der Systemplattformen der Gefechtsausbildungszentren in Bure und Walenstadt, um die simulatorgestützte Ausbildung zu ermöglichen.
- Investitionen im Bereich der IT-Infrastruktur und (Querschnitt-)Services zugunsten der Truppe.
- Werterhalt des Helikopters EC-635, um die Grundausbildung der Piloten, eine hohe Mobilität und die Unterstützung als Sensor zu gewährleisten.
- Investitionen in die autonome Stromversorgung der Truppe.

Armeebotschaften 2026/2027

Die Rüstungsvorhaben der Jahre 2026 und 2027 wurden noch nicht priorisiert, weshalb sie hier zusammengefasst werden. Gesamthaft sind in diesen Jahren Investitionen im Umfang von rund 2,9 Milliarden Franken vorgesehen:

- Im Rahmen der Erneuerung der Mittel der Bodentruppen ist eine grössere Investition in ein neues, radgestütztes Artilleriesystem vorgesehen. Dieses soll präzises Unterstützungsfeld bis zu 50 km ermöglichen und die heutige über 50-jährige Panzerhaubitze M109 ablösen.
- Investitionen in die Erneuerung der Fähigkeit zur bodengestützten Luftverteidigung mittlerer Reichweite, um Marschflugkörper, bewaffnete Drohnen oder Kampfflugzeuge im unteren und mittleren Luftraum wirksamer bekämpfen zu können.
- Beschaffung eines integrierten Planungs- und Lageverfolgungs-Informationssystem (IPLIS), um die Aktionsplanung und Lageverfolgung in allen Wirkungsräumen und über alle Führungsstufen hinweg zu ermöglichen.
- Investitionen in den Bereichen Mobilität (Lastwagen), Sanitäts- und Rettungsmaterial, Baumaschinen, Eigenschutz im Cyberraum und Elektronische Kriegsführung (EKF).
- Beschaffung einer zweiten Tranche von neuen geschützten Führungsfahrzeugen.
- Beschaffung teilmobiler Radare, um das Luftlagebild zu verdichten und durch Teilmobilität die Resilienz und Durchhaltefähigkeit zu erhöhen.

Armeebotschaften 2028-2035

Mittelfristig (2028 bis 2031) sind Investitionen in die Erneuerung der Sensorik für das Luftlagebild, in den Fähigkeitserhalt der Bodentruppen, in den Kompetenzaufbau im Bereich Weltraum (Leistungen im Zusammenhang mit Erdbeobachtung, Aufklärung, Telekommunikation und Präzisionsnavigation) und in die vernetzte Führung (Rechenzentren, Führungsnetz und Nachrichtendienst) geplant.

Langfristig (2032 bis 2035) sind Investitionen in die bodengestützte Luftverteidigung im Nahbereich, in die Durchhaltefähigkeit, in den Lufttransport (Ersatzbeschaffung für die mittleren Transporthelikopter des Typs Super Puma und Cougar) und in die geschützte sowie nicht-geschützte Mobilität vorgesehen.